

*Liebe Leserin, lieber Leser
dieses Flyers,*

immer öfter müssen wir funktionieren nach den Vorgaben, die die Regeln der digitalen Welt und einer ausufernden Bürokratie uns vorsetzen. Seien es Algorithmen oder Apps, ellenlange Formulare oder bis ins letzte Detail ausformulierte Dienstanweisungen – immer tiefer greift eine als alternativlos sich darstellende Außenwelt in unser Leben ein. Die Spielräume verengen sich, das Leben leidet, wird grau und langweilig.

Aber Leben ist doch noch viel mehr als lediglich funktionieren. Wir sind doch kreative Lebewesen – das ist ein wesentlicher Teil dessen, was uns als Menschen ausmacht. Wir sind doch frei, neue Wege jenseits des festgelegten und immer gleichen zu beschreiten. Wir sind frei, unserer Phantasie ihren Lauf zu lassen und aus unseren eigenen Ideen und den Ideen der anderen miteinander etwas neues, so vorher nicht dagewesenes wachsen lassen und so selbst schöpferisch tätig werden. Der Mensch als Schöpfer – das ist vielleicht die schönste Deutung der biblischen Rede vom Mensch als Ebenbild Gottes. Wir sollten das nicht vergessen. „Klangwelten“ heißt die neue Reihe, in der wir das ausprobieren wollen.

Wolf-Friedrich Merx

Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr

Carl Loewe (1796 – 1869)
Die Salbung in Bethanien
aus dem Passionsoratorium
„das Sühnopfer des Neuen Bundes“

Maria Magdalena, eine Frau aus dem jüdischen Volk, war mit Jesus unterwegs gewesen auf seiner Reise durch Galiläa hinauf in die Stadt Jerusalem. Dieser Weg an der Seite Jesu hat ihr Leben von Grund auf verändert; Heil und viel Gutes hat sie erfahren in dieser Zeit. Maria Magdalena ist eine sensible Frau; in der aufgeheizten und aggressiven Atmosphäre in Jerusalem ahnt sie das über Jesus hereinbrechende Unheil. In einer für uns heute ungewöhnlichen Geste von großer Nähe und Zärtlichkeit salbt sie die Füße Jesu mit einem kostbaren Duftöl und trocknet sie mit ihrem Haar - eine letzte liebevolle Hinwendung zu Jesus, bevor das Unheil seinen Lauf nimmt und er verraten und misshandelt wird und am Ende in Einsamkeit am Kreuz stirbt. Carl Loewe hat das in meisterhafter Schlichtheit in Klänge gesetzt.

Anneli Derlin, Sopran - Ensemble „Klang und Stille“, Fredelsloh – ökumenischer Chor
Göttingen – Ein Streicherensemble
Elke Hahn, Orgel – Jan Höffker, Worte
Wolf-Friedrich Merx, Leitung

**Freitag, 15. Mai, 12. Juni
18.00 Uhr**

Singen und Schweigen

Sich selbst als klingenden Mensch erleben in der wunderbaren alten Klosterkirche – das kann eine wohltuende Erfahrung sein. Und immer werden wir auch miteinander in die Stille gehen. Denn auch Stille ist ja nicht einfach nur „nichts“: Sie könnte Zeit sein zum Horchen, Zeit, sich zu sammeln und neu auszurichten. Nichts dabei wird in Eile geschehen. Nichts muss „geübt“ werden, aber es gibt viel zu entdecken.

Freitag, 17. April, 29. Mai, 19. Juni

Viele gute Lieder singen

Wünsche und Sehnsüchte, Glück und Traurigkeit - was uns bewegt, kommt in Liedern zum Klingen. Es ist schön, in dem mitklingenden Raum der Klosterkirche zu singen - und es geht fast wie von selbst. Wir singen Lieder von Hoffnung und Klage, Vertrauenslieder, Protestlieder oder Friedenslieder, Lieder für alle Lebenslagen. Einfach mal singen – mit Klavierbegleitung, keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Sonntag, 28. Juni, 18.00 Uhr

Klangwelten I: Klang und Sinn

"Ein immer neues Erstaunen begleitet mich nun seit der Zeit, in der ich als Kind anfang nachzudenken. Ein Staunen darüber, wie schön und groß die Gedanken auch von Menschen fremder Kulturen, wie reich ihre innere Welt und wie vielfältig die Gedanken sind, mit denen sie die Rätsel ihres Lebens zu bewältigen suchen. Immer neu fasziniert mich die Vielfarbigkeit der Bilder, die sie sich von ihrer Welt machen, die Verschiedenheit der Wege, die sie finden, und der Gedanken, mit denen sie hinausdenken über die sichtbaren Dinge. Ich konnte und kann nicht anders als ihnen allen wie Freunden zu begegnen, den vielen mir ganz unbekannten Menschen, die seit Jahrtausenden rund um die Erde ihren unverdrossenen Mut bezeugen, es mit dem Leben, wie es ist, und mit seinen Hintergründen aufzunehmen."

Jörg Zink (1922 - 2016)

... ihnen allen wie Freunden begegnen, den vielen mir ganz unbekannten Menschen ... das verlernen wir gerade. In einer Zeit, in der die Dimension des Spirituellen mehr und mehr verloren geht und Religionen und Kulturen immer häufiger feindlich gegeneinander in Stellung gebracht werden, wollen wir an diesem Abend das

Verbindende wertschätzen, aus dem Reichtum der Religionen und Kulturen der Welt schöpfen und in der Atmosphäre der wunderbaren Kirche in Fredelsloh dazu

Klänge (er)finden, Texte in Klänge einhüllen, in uns hineinhören und dann selbst schöpferisch tätig werden und dabei ein wenig „hinausdenken über die sichtbaren Dinge“. Zur kulinarischen Abrundung dieser musikalisch-spirituellen Reise lädt die „Wilde Sollingküche“ im Anschluss an "Klang und Sinn" ein zu einem Buffet im Herbst-Hof in Fredelsloh – einem sinnlichen Genuss der ganz besonderen Art.

Wenn Sie an dem Buffet teilnehmen wollen, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung bis zum 18.06. an dingefinder@gmx.de oder per Telefon an 05555-522. Zur Deckung der Kosten werden wir einen Spendenkorb aufstellen.

Vorschau

Sonntag, 08. November, 18.00 Uhr

Klangwelten II: Klang und Feuer

Ensemble „Klang und Stille“, Fredelsloh
„Salto luminale“, Feuertheater aus Göttingen

Sie interessieren sich für unsere Projekte, haben Fragen oder möchten vielleicht mitwirken?

Sprechen Sie mich gerne an:
wf.merx@t-online.de

**Ev. Stiftskirche
St. Blasii et Mariae**

Fredelsloh



**Singen und
Schweigen**

1. Halbjahr 2026